

e

e

hsel

zwischen
ine Kran-
urswech-
ullerdings,
s der Be-
er, ob der
könnte“.

einsam ge-
wirtschafts-
nd bis zum
letzterem
r. Ärztstel-
gewesen.
eignet sich
sche Spiel-
sind jetzt
dem richti-
allerdings
Pflegebe-
te Baustel-
te.“

egedirektor
an Judick
egen an-
lautenden
chten aus
Beleg-
ft. jüngst
Pflegebe-
me mehr“
38,5 Stun-

rungen im
Begehrlich-
or geweckt
ei der Be-
zeigen, zu
für den 22.
t. Im Vor-
impferisch:
n der ge-
ten verstoh-
mer, son-
gegen das
ebsrat. Al-
Buß-

er



Wollen Frauen Mut machen: Eva Küpers, Cornelia Klaus, Frauke Betz, Gunhild Kleffner, Stefanie Ende-Rehwinkel und Renate Sigwart (von links).
Foto: Müller

Geballte Frauenpower in Celle

Beratungs- und Qualifizierungsangebot der Stadt

CELLE (res). „Frauen in Führung“ – so lautet Titel eines Veranstaltungsabends der Stadt Celle, den die Gleichstellungsbeauftragte Brigitte Fischer zusammen mit sechs erfolgreichen Celler Unternehmerinnen auf die Beine gestellt hat. Die interessierten Besucher sollen dabei über das Thema „Was Frauen erfolgreich macht“ ins Gespräch kommen.

Los geht es am Dienstag, 22. April, ab 18.30 Uhr in der Alten Exerzierhalle am Neuen Rathaus, Helmuth-Hörstmann-Weg 1. Nach einem „Get Together“ und einleitenden Worten von Brigitte Fischer und der Ersten Stadträtin Susanne Schmitt widmet sich Lioba Heinzler ab 19.10 Uhr ihrem Vortrag „Frauen in

Führung“. Um 19.30 Uhr schließt sich eine Podiumsdiskussion an, auf der Celler Unternehmerinnen Mut auf Führung machen. Rede und Antwort stehen dabei Frauke Betz, Geschäftsführerin der Brauerei Betz, Gunhild Kleffner, Geschäftsführerin des Autohauses Frye, Eva Küpers, AD Vitam und Initiatorin der Celler Demenzinitiative, Stefanie Ende-Rehwinkel, Inhaberin des Reformhauses Ende, Renate Sigwart, Geschäftsführerin des Möbelhauses Wallach, sowie die Moderatorin Cornelia Klaus von Gründerinnen-Consult Hannover, TCH GmbH.

Obwohl Frauen über gute Qualifikationen verfügen würden, seien Spitzenführungspositionen immer noch

von der Männerwelt dominiert, so Brigitte Fischer. Der Abend solle für Frauen als Beratungs- und Qualifizierungsangebot gelten und dazu beitragen, ein neues Bewusstsein in der Gesellschaft zu wecken, dass Frauen, trotz aller Klischees, viel leisten können. Es ginge darum, Frauen Mut zu machen, etwas zu bewegen.

„Frauen in Unternehmen agieren mit Herz und Verstand“, ist Gunhild Kleffner überzeugt. Sie sollten ihre Potenziale ausnutzen und ihr Licht nicht unter den Scheffel stellen, ergänzte Frauke Betz. Mit konkreten Zielen vor Augen, Verantwortungsbewusstsein und Pioniergeist müsse man Herausforderungen angehen.